

Rande eines tiefen Abgrundes kommen wir zu der großen Gans, wie man einen der seltsam gestalteten Felsen nennt, die in jenem Thale von der Hauptwand sich getrennt haben. Weiter hin nähern wir uns der zerrissenen hohen Felswand, welcher man den Namen der kleinen Gans gegeben hat. Blankhorn, Amfelsstein, Honigstein, Feldstein, Neu-Rathen, die Bastei und andere Riesen umringen uns, und in der Tiefe öffnen sich der Rabengrund, der Tümpelgrund und die finstern Schwedenlöcher, wo die Bewohner der Umgegend während des dreißigjährigen Krieges in unzugänglichen Höhlen Zuflucht suchten. Wir wenden uns nach Rathen, und den Wehlergrund hinab steigend, erblicken wir die früher gesehenen Felsen in verwandelten Gestalten. Wir nähern uns noch einmal der furchtbaren Mardertalle, und wenden uns alsdann zu dem Thale, in welchem der Grünbach hinab rinnt. Eine einzelne hohe Felsenwand, Burgtrümmern ähnlich, durch deren offenes Thor der